

# Frage zur Zulässigkeit eines langen Tages Unterricht plus Elternsprechtag

**Beitrag von „Kreidemeister“ vom 4. Mai 2025 22:31**

Liebe Leute,

nach Paragraph 3 Arbeitszeitgesetz heißt es: "Die werktägliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer darf acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden."

Nun sieht es an der Schule von mir - und auch an anderen Schule - oft so aus, dass morgens 6h Unterricht stattfindet (z.B. bis 13:15 Uhr) und dann von 14 bis 19 Uhr noch Elternsprechtag ist.

Die Frage ist, unter welcher Maßgabe das zulässig ist?

Ich kann mich erinnern, dass zu meiner Schulzeit vor rd. 30 Jahren der Elternsprechtag immer ganztags stattfand, 9 bis 17 Uhr, da passte es.

---

**Beitrag von „Schiri“ vom 4. Mai 2025 22:36**

Zunächst darf man 6h Unterricht ja nicht mit sechs Zeitstunden gleichsetzen. Wenn du also z.B. um 8:00 Uhr beginnst, kämst du in deinem Beispiel auf 5:15h + 5:00h, wärst also nicht weit über dem maximal erlaubten Pensum. Bei uns wird es konkret so umgesetzt, dass die KuK, die wirklich vormittags die sechs Stunden durchgehend hatten, die letzte dieser Stunden auf Wunsch (aber es ist absolut ok, diesen zu äußern) freigestellt werden.

---

**Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:39**

 [Zitat von Schiri](#)

[...] wärest also nicht weit über dem maximal erlaubten Pensum [...]

"Nicht weit" ist aber halt doch drüber. Wenn man allerdings die Pausen im Vormittagsbereich abzieht - und ja, es sind formal Pausen, auch wenn man oft auch in dieser Zeit dienstliche Geschäfte verrichtet - müsste es passen.

Trotzdem sollte der PR mal nachfragen, ob fünf Stunden Elternsprechtag wirklich nötig sind.

---

### **Beitrag von „Schiri“ vom 4. Mai 2025 22:42**

#### Zitat von WillG

"Nicht weit" ist aber halt doch drüber.

Unbestritten! Es ging mir auch nicht darum, diese in der Tat außerordentliche Belastung kleinzureden, sondern nur auf Unterrichtsstunden ungleich Zeitstunden hinzuweisen. Daher ja danach der konstruktive Teil des Beitrags ;).

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:45**

Ja, ich wollte dir auch nicht unterstellen, es kleinreden zu wollen.

Ich wollte auf das rein Formelle verweise, wo natürlich das "nicht weit" erstmal keine Rolle spielt, dann aber durch die Pausen - in Ergänzung zu deinen Ausführungen - vermutlich eben doch.

Also keine Korrektur, nur Ergänzung 😊

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Mai 2025 22:48**

#### Zitat von Kreidemeister

nach Paragraph 3 Arbeitszeitgesetz

Was für Beamte so nicht gilt.

---

### **Beitrag von „RosaLaune“ vom 4. Mai 2025 22:48**

#### Zitat von WillG

"Nicht weit" ist aber halt doch drüber. Wenn man allerdings die Pausen im Vormittagsbereich abzieht - und ja, es sind formal Pausen, auch wenn man oft auch in dieser Zeit dienstliche Geschäfte verrichtet - müsste es passen.

Wenn in den Pausen dienstliche Geschäfte verrichtet werden, dann sind es keine Pausen mehr, jedenfalls dann, wenn nicht 15 Minuten am Stück pausiert werden kann.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:52**

#### Zitat von RosaLaune

Wenn in den Pausen dienstliche Geschäfte verrichtet werden

Wenn der Arbeitgeber dir Pausen einräumt und du dich entscheidest, da dienstliche Geschäfte zu verrichten, ist das dein Privatvergnügen.

Das widerspricht ein wenig der Alltagserfahrung, formal ist das aber erstmal so.

In Pausen dienstliche Gespräche mit Kollegen oder Schülern zu führen, ist wie wenn der Finanzbeamte in der Pause mit dem Kollegen über eine Akte spricht. Es bleibt eine Pause.

---

### **Beitrag von „k\_19“ vom 4. Mai 2025 22:52**

#### Zitat von Kiggie

Was für Beamte so nicht gilt.

Stimmt, aber in der jeweiligen Arbeitszeitverordnung des Landes findet man die Vorschriften zu den Ruhepausen.

---

### **Beitrag von „k\_19“ vom 4. Mai 2025 22:56**

#### Zitat von WillG

Wenn der Arbeitgeber dir Pausen einräumt und du dich entscheidest, da dienstliche Geschäfte zu verrichten, ist das dein Privatvergnügen.

Das widerspricht ein wenig der Alltagserfahrung, formal ist das aber erstmal so.

In Pausen dienstliche Gespräche mit Kollegen oder Schülern zu führen, ist wie wenn der Finanzbeamte in der Pause mit dem Kollegen über eine Akte spricht. Es bleibt eine Pause.

Das Problem ist, dass es häufig keinen wirklich geeigneten Rückzugsort vor Ort gibt. Wenn man im Lehrerzimmer immer dauerhaft damit rechnen muss, angesprochen zu werden, kann man das nicht wirklich als Pause bezeichnen.

Unabhängig davon, ob das nun Pausen sind oder nicht, sollte jede vernünftige SL den Kollegen entgegenkommen und nicht "rumtricksen". Bringt dann am Ende auch nichts, wenn Kollegen wg Überlastung ausfallen.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:59**

#### Zitat von k\_19

Unabhängig davon, ob das nun Pausen sind oder nicht, sollte jede vernünftige SL den Kollegen entgegenkommen und nicht "rumtricksen". Bringt dann am Ende auch nichts, wenn Kollegen wg Überlastung ausfallen.

Da bin ich ganz deiner Meinung. Nachdem der TE aber nach den Formalia gefragt hat, muss man eben berücksichtigen, dass die Pausen formal eben Pausen sind.

---

### **Beitrag von „k\_19“ vom 4. Mai 2025 23:03**

Grdsl. darf es keine arbeitsbedingten Störungen geben. Das müsste der Dienstherr bzw. die Schulleitung sicherstellen.

Solange das nicht der Fall ist und kein eigener Pausenraum vorhanden ist, würde ich die Zeiten nicht auf die Pause anrechnen. Die SL muss hier geeignete Alternativen nennen.

Nahezu das ganze Schulgelände einer Schule ist nicht "störungsfrei".

Aber wie immer: Wo kein Kläger, da kein Richter. AG bzw. Dienstherr wird die Zeiten natürlich als Pausenzeiten werten, Gewerkschaften und Personalräte womöglich nicht?

Je nach konkreter Situation an der jeweiligen Schule.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 23:09**

Ich war bei Gesprächen zwischen Kultusministermitarbeitern und Mitgliedern der übergeordneten Personalvertretungen dabei, in denen es um das Thema ging.

Aussage: Das Lehrerzimmer ist ein Pausenraum. Wenn Kollegen ihn zum Arbeiten nutzen, ist das ihr Problem. Als Arbeitsraum gilt das häusliche Arbeitszimmer, das deswegen auch von der Steuer absetzbar ist.

Ich finde das ja auch nicht gut und würde es auch eher so sehen wie du, aber solange es hier keine richterlichen Entscheidungen gibt, wird das so sein.

---

### **Beitrag von „Kreidemeister“ vom 4. Mai 2025 23:13**

 [Zitat von WillG](#)

Da bin ich ganz deiner Meinung. Nachdem der TE aber nach den Formalia gefragt hat, muss man eben berücksichtigen, dass die Pausen formal eben Pausen sind.

Super. Trotzdem nochmal nachgehakt 😊

In der Zeit von 8 bis 13:15 Uhr wären so gesehen 2 große Pausen mit insgesamt 35 Minuten, dann noch die "Pause" von 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr. Also rd 1,4h, bleiben netto rd 4,5 Zeitstunden. Dann der Sprechtag mit 5h. Also insgesamt knapp 10h, realistisch definitiv über 10h.

---

## Beitrag von „Kreidemeister“ vom 4. Mai 2025 23:19

### Zitat von WillG

Ich war bei Gesprächen zwischen Kultusministermitarbeitern und Mitgliedern der übergeordneten Personalvertretungen dabei, in denen es um das Thema ging.

Aussage: Das Lehrerzimmer ist ein Pausenraum. Wenn Kollegen ihn zum Arbeiten nutzen, ist das ihr Problem. Als Arbeitsraum gilt das häusliche Arbeitszimmer, das deswegen auch von der Steuer absetzbar ist.

Ich glaube, dass das Problem eher die Schüler sind, die dem Personal die Pausen stehlen, indem der Weg zum Lehrerzimmer erschwert wird. Entweder man beendet die Stunde 5-10 Minuten vor dem Gong, schickt die Schüler raus und räumt seine Sachen zusammen, um pünktlich im Lehrerzimmer zu sein. Hat dann aber bei Minderjährigen das Problem mit der Aufsicht und der Frage (wenn es rauskommt), warum man ihnen Unterrichtszeit entzieht.

Oder man unterrichtet bis zum Gong, dann gibts jedoch Probleme:

1. Materialien zusammenräumen
2. Schüler wollen nicht raus bzw. trödeln
3. Konflikte auf dem Flur
4. Flur ist voll

So sind dann mal mindestens 5, eher 7 Minuten der Pause weg.

Nun gibt es auch Schulen, an denen die Punkte 2-4 nicht zutreffen. Bei der Arbeit mit Minderjährigen kommen sie leider doch oft vor.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 23:20

Na ja, das ist ja der Punkt. Formal halt nur 9,5 Zeitstunden. Also bist du nicht drüber.

Also, über das Arbeitsrecht kommst du da nicht ran. Natürlich ist es trotzdem unzumutbar. Versuch es mal über §45 BeamStG, dort ist die Fürsorgepflicht des Dienstherrn definiert.

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 4. Mai 2025 23:38

#### Zitat von WillG

Da bin ich ganz deiner Meinung. Nachdem der TE aber nach den Formalia gefragt hat, muss man eben berücksichtigen, dass die Pausen formal eben Pausen sind.

Dass die Schülerpausen auch automatisch Pausen für die Lehrkräfte sein sollen, wäre mir neu. Für die Mittagspause mag das gelten, für die kurzen Pausen sicher nicht.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 23:44

#### Zitat von Schmidt

Für die Mittagspause mag das gelten, für die kurzen Pausen sicher nicht.

Woraus liest du das? Eine Pause ist erstmal eine Pause, außer natürlich, du bist per Dienstanweisung zur Verrichtung deines Dienstes verpflichtet, bspw. durch Aufsicht. Aber wo liest du denn heraus, dass du (formal!) keine Pause hast am Vormittag?

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 08:50

#### Zitat von WillG

Woraus liest du das? Eine Pause ist erstmal eine Pause, außer natürlich, du bist per Dienstanweisung zur Verrichtung deines Dienstes verpflichtet, bspw. durch Aufsicht. Aber wo liest du denn heraus, dass du (formal!) keine Pause hast am Vormittag?

Wenn ich arbeite, habe ich keine Pause, wenn ich im Lehrerzimmer herumsitze, dann habe ich Pause. Mich irritiert eher, dass Du davon ausgehst, dass die Schülerpausen automatisch Lehrerpausen sind, auch wenn die Lehrkraft in dieser Zeit arbeitet.

Ob man am Vormittag eine Pause hat, hängt davon ab, ob man die Zeit hat, eine Pause zu machen. Wenn nicht, ist das aber auch kein Problem.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 5. Mai 2025 09:02**

#### Zitat von Schmidt

Ob man am Vormittag eine Pause hat, hängt davon ab, ob man die Zeit hat, eine Pause zu machen. Wenn nicht, ist das aber auch kein Problem.

Wird dann aber zu einem, wenn man damit die maximal 10h überschreitet.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 10:27**

Vielleicht mal eine Analogie:

Als ich vor Jahren in die Behörde abgeordnet war, musste ich ganz normal stempeln. Wenn ich innerhalb der ersten sechs Stunden nicht für mind. eine halbe Stunde ausgestempelt habe, wurde meine Arbeitszeit nach sechs Stunden für eine halbe Stunde nicht gezählt. Ich hatte Anspruch auf eine Mittagspause und der Arbeitgeber musste dies sicherstellen. Das war dadurch gewährleistet. Einen Pausenraum gab es nicht, auch keine Kantine, wir haben oft im Besprechungszimmer zu Mittag gegessen und natürlich dabei auch mal über Arbeitsinhalte geredet: "Ach, bevor ich es vergesse, ich hab da noch ein Problem mit dem Vorgang XY". Das war trotzdem eine Pause und hat nicht als Arbeitszeit gezählt.



Wenn ich an meinem Schreibtisch gesessen bin, hat das ebenso nicht als Arbeitszeit gezählt. Wenn ich dabei auch mal ans Telefon gegangen wäre, oder schnell auf eine dringende Email geantwortet hätte, hätte das ebenfalls nicht als Arbeitszeit gezählt. Wenn ich durchgearbeitet hätte, wäre das mein Problem gewesen, denn auch das hätte nicht als Arbeitszeit gezählt.

Der Arbeitgeber verschafft dir Pausen in deinem Stundenplan - mit der Ausnahme, wenn du zur Aufsicht eingeteilt bist. Wenn du diese Pause für Schülergespräche oder Gespräche mit Kollegen nutzt oder für andere dienstliche Aufgaben, ist das rein formal gesehen erstmal nicht seine Schuld.

Ja, ich weiß, der Alltag sieht anders aus. Aber nochmal: Es geht hier um eine formale Einschätzung.

Gut finde ich das auch nicht. Ich habe mich bspw. schon (erfolglos) dafür eingesetzt, dass der Gang, in dem die Tür zum Lehrerzimmer ist, mit einer abgesperrten Glastür verschlossen wird, damit Schüler in der Pause gar nicht erst an die Tür zum Lehrerzimmer klopfen können.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 10:39

### Zitat von WillG

Vielleicht mal eine Analogie:

Als ich vor Jahren in die Behörde abgeordnet war, musste ich ganz normal stempeln. Wenn ich innerhalb der ersten sechs Stunden nicht für mind. eine halbe Stunde ausgestempelt habe, wurde meine Arbeitszeit nach sechs Stunden für eine halbe Stunde nicht gezählt.

7:30 Uhr Unterrichts-/Arbeitsbeginn plus 6 Zeitstunden ist 13:30 Uhr. Unsere Mittagspause geht von 12:35 Uhr bis 13:20 Uhr, das passt also.

Im nächsten Jahr bekommen wir einen weiteren Mittagspausenslot und es haben nicht mehr alle gleichzeitig Mittagspause. Wie ist das denn dann deiner Ansicht nach? Wenn ich in der 6. Stunde Unterricht habe und gleichzeitig ein Teil der Schüler in Mittagspause ist, ist das dann Arbeitszeit oder Pause?

Dass man nach sechs Stunden automatisch für 30 Minuten ausgeloggt wird, ist einfach nur eine Abbildung der arbeitsrechtlichen Vorschriften im Zeiterfassungssystem. Du kannst auch einfach vorher Pause machen.

Die Schülerpausen kommen bei uns bis zum Ende der Mittagspause auf über 75 Minuten. Davon auszugehen, dass das auch automatisch deine Pausenzeiten sind, ist schon merkwürdig.

Wenn ich von der ersten bis zur neunten Stunde durchgängig Unterricht habe, ist das von 8:00 Uhr bis 15:35 Uhr. Abzüglich der noch für alle freien Mittagspause unterrichte ich dann insgesamt 6 Zeitstunden (8\*0,75 Stunden), der Rest ist deiner Aussage nach Pause, egal, was ich da mache. Ich bin also 7:35h an der Schule, arbeite davon aber offiziell nur 6 Stunden. Es ist doch offensichtlich, dass das nicht richtig ist.

Zitat

Gut finde ich das auch nicht.

Dann ist es ja gut, dass es nicht stimmt. 😊

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Mai 2025 10:42

Interessant ist, dass die Arbeitszeitverordnung in NRW, die für Beamte gilt, ausdrücklich NICHT für Lehrkräfte gilt...

(vgl. § 1 Abs. 2 AZVO [SGV § 2 \(Fn 6\) Regelmäßige Arbeitszeit | RECHT.NRW.DE](#) )

Für uns gelten die schwammigen Formulierungen der ADO - hier § 13 ADO.

(vgl. [BASS 2024/2025 - 21-02 Nr. 4 Allgemeine Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter an öffentlichen Schulen \(ADO\)](#) )

Daher muss man wohl die Ferien bzw. den Teil der Ferien, der über den Urlaubsanspruch hinausgeht - und die man in der Regel keine 8 Stunden täglich arbeitet - als Kompensation erachten.

Rechtlich wird man einem 10- oder 12-Stunden-Tag nicht viel anhaben können.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 11:05

[Zitat von Schmidt](#)

7:30 Uhr Unterrichts-/Arbeitsbeginn plus 6 Zeitstunden ist 13:30 Uhr. Unsere Mittagspause geht von 12:35 Uhr bis 13:20 Uhr, das passt also.

Schade, dass du nur die ersten beiden Zeilen gelesen hast.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 5. Mai 2025 11:13**

Es arbeiten meist aber auch Tarifis im Kollegium und für die gilt das Arbeitszeitgesetz.□□

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 11:14**

[Zitat von WillG](#)

Schade, dass du nur die ersten beiden Zeilen gelesen hast.

Habe ich offensichtlich nicht.

Du schreibst nur so unzutreffende Dinge, dass ich etwas gebraucht habe, um darauf zu antworten. Eine Rechtsgrundlage, nach der alle Schülerpausen auch automatisch Lehrerpausen sein sollen, bist du übrigens noch schuldig.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 11:21**

Ich warte eigentlich auf eine Rechtsgrundlage, warum Pausen für Lehrer nicht gelten sollen.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 11:24**

### Zitat von WillG

Ich warte eigentlich auf eine Rechtsgrundlage, warum Pausen für Lehrer nicht gelten sollen.

Dass etwas nicht gilt ist schwierig nachzuweisen. Weis gerne mal nach, dass es keine grünen Störche gibt.

Du musst doch irgendwie auf die merkwürdige Idee gekommen sein, dass man als Lehrer automatisch über 90 Minuten Pause an einem Schultag von der 1. bis zur 9. Stunde hat, auch, wenn man in dieser Zeit arbeitet. Denkst du etwa auch, dass Ärzte in der Praxis immer Pause haben, wenn sie gerade keinen Patienten sehen?

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 11:27**

Also, wenn es im Tagesablauf feste Pausenzeiten gibt, dann sind das feste Pausenzeiten. Wenn es die nicht gibt, dann nimmt man die sich halt, wo es passt. Wenn man Unterricht hat, passt es nicht, deswegen gibt es eben feste Pausenzeiten.

Wenn dein Stundenplan eine explizite Mittagspause vorsieht, dann ist das eine explizite Mittagspause. Ob andere da Unterricht haben oder nicht, ist völlig egal. Das ist doch von den anderen Pausen unabhängig.

Deine Rechnung ist mir nicht ganz klar. Wenn du von der 1. zur 9, durchgängig Unterricht hast, wieso rechnest du dann nur  $8 \times 0,75$ , nicht  $9 \times 0,75$ .

Ist ja auch egal. Freistunden sind halt weder explizite Mittagspause noch feste Pausenzeiten für alle im Stundenplan. Entsprechend sind sie eine andere Baustelle und haben mit Vertrauensarbeitszeit zu tun.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 11:27**

Wenn bei Ärzten im Terminplan "Pause" steht, werden sie Pause haben

EDIT: Es ist mir eigentlich auch egal, ob du das akzeptierst oder nicht. Du kannst ja gerne deinen Dienstherrn verklagen, dass deine Arbeitszeit überschritten wird. Wenn du erfolg hast,

super, dann ist das für uns alle gut. Ich glaube nur nicht, dass du damit durchkommst, solange Pausen in deinem Stundenplan stehen.

Nochmal, zum x-ten Mal: Ich finde das nicht gut, ich weiß auch, dass Pausen in der Realität keine echten Pausen sind, aber ich sehe hier eine formale Absicherung des Dienstherrn,

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 11:32

### Zitat von WillG

Also, wenn es im Tagesablauf feste Pausenzeiten gibt, dann sind das feste Pausenzeiten. Wenn es die nicht gibt, dann nimmt man die sich halt, wo es passt. Wenn man Unterricht hat, passt es nicht, deswegen gibt es eben feste Pausenzeiten.

Ich habe keinen Schülerstundenplan, in dem steht, wann ich Pause habe. Wie kommst du darauf?

Ja, es gibt feste Zeitfenster für Pausen, das heißt aber nicht, dass das auch automatisch Pausen für alle Lehrkräfte sind.

Du hattest auch im Amt sicher kein festes Zeitfenster für deine Pause, so wie der überwiegende Teil der Arbeitnehmer im Büro auch nicht. Nochmal: dass du nach 6 Stunden automatisch für 30 min. ausgeloggt wirst, ist keine Vorgabe des Arbeitgebers, der dir sagt, dass du genau dann Pause zu machen hast. Das ist nur eine Abbildung der arbeitsrechtlichen Vorschriften im Zeiterfassungssystem, damit der Arbeitgeber keins aufs Dach bekommt, wenn die AN zu wenig Pause machen. Wenn man seine Pause vor Ablauf der sechs Stunden macht, wird nach sechs Stunden auch nicht automatisch ausgeloggt.

### Zitat

Wenn dein Stundenplan eine explizite Mittagspause vorsieht, dann ist das eine explizite Mittagspause. Ob andere da Unterricht haben oder nicht, ist völlig egal. Das ist doch von den anderen Pausen unabhängig.

Man bekommt als Lehrer keinen festen Arbeitsplan mit festen Pausen. Wie kommst du auf die Idee? Fest sind zu gebende Stunden, Konferenzen, Aufsichten. Die sonstigen Zeiten sind weitgehend frei einteilbar; für Pausen und Arbeit.

### Zitat

Deine Rechnung ist mir nicht ganz klar. Wenn du von der 1. zur 9, durchgängig Unterricht hast, wieso rechnest du dann nur  $8 \times 0,75$ , nicht  $9 \times 0,75$ .

Weil die 6. Stunde Mittagspause ist, da hat niemand Unterricht.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 11:51

#### Zitat von Schmidt

Ich habe keinen Schülerstundenplan, in dem steht, wann ich Pause habe. Wie kommst du darauf?

#### Zitat von Schmidt

Man bekommt als Lehrer keinen festen Arbeitsplan mit festen Pausen

Ich habe einen Lehrerstundenplan. In dem stehen die Unterrichtsstunden. Zwischen 9.30 Uhr und 9.50 Uhr steht das "Pause. Zwischen 11.20 Uhr und 11.40 Uhr steht das wieder "Pause"

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 12:14

#### Zitat von WillG

Ich habe einen Lehrerstundenplan. In dem stehen die Unterrichtsstunden. Zwischen 9.30 Uhr und 9.50 Uhr steht das "Pause. Zwischen 11.20 Uhr und 11.40 Uhr steht das wieder "Pause"

Ja, Schülerpause, aber nicht deine Pause.

Dein Arbeitgeber/Dienstherr zwingt dich nicht dazu, 90 Minuten Pause am Tag zu machen.

Sollte sie das wirklich versuchen, solltest du entweder konsequent Pause machen (dann auch nicht ansprechbar sein und deine Kollegen bitten, sich bei der Schulleitung "zu beschweren", weil du nicht ansprechbar bist) oder jaja sagen und halt machen, was du denkst. Dass deine Schulleitung denkt, irgendetwas machen zu dürfen heißt nicht, dass sie das auch darf oder es

rechtlich festgelegt ist (oder überblickt, was das tatsächlich bedeutet).

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 5. Mai 2025 12:31**

#### Zitat von WillG

Ich habe einen Lehrerstundenplan. In dem stehen die Unterrichtsstunden. Zwischen 9.30 Uhr und 9.50 Uhr steht das "Pause. Zwischen 11.20 Uhr und 11.40 Uhr steht das wieder "Pause"

Tja, aber den haben eben andere nicht.

Solltest du auch akzeptieren, bei mir stehen da auch keine Worte wie "Pause" drin. Das sind oft "Arbeitswege", da ich ja den Raum wechseln muss, evtl. etwas kopieren oder eben Aufsichten o.ä. wenn ich es mal aufs Klo schaffe, dann bin ich gut, aber da mein Stundenplan eh nur einen Tag mit so etwas vorsieht, habe ich keine Pausen im Plan, wo die Schüler Pause haben oder den Raum wechseln können (5. Stunden endet um 12:50 Uhr 6. Stunde beginnt um 12:50 Uhr, da muss ich mich ja eh schon von einem in den anderen Raum beamen) und in der Schwimmhalle ist keine Pause vorgesehen, die eine Gruppe geht, wenn die andere Gruppe die Schwimmhalle betritt und der Hin- oder Rückweg mit den Gruppen oder das "gemeinsame" Umziehen, kann wohl auch keine Pause sein.

---

### **Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 5. Mai 2025 12:38**

Wenn ich in den 5 Minuten Pausen der Schüler die Anweisung umsetzte, dass die Schüler den Raum verlassen müssen und ich abschließen muss und danach mich zum nächsten Raum begeben, dann ist das hoffentlich nicht meine Pause, oder? In Doppelstunden gab es bei uns sogar die Anweisung, in der kleinen Pause den Raum nicht zu verlassen und Aufsicht zu führen...

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 5. Mai 2025 14:43**

#### Zitat von WillG

Ich habe einen Lehrerstundenplan. In dem stehen die Unterrichtsstunden. Zwischen 9.30 Uhr und 9.50 Uhr steht das "Pause. Zwischen 11.20 Uhr und 11.40 Uhr steht das wieder "Pause"

Oft steht zusätzlich zum Wort „Pause“ - das bedeutet, dass das Schülerpausen sind- noch das Wörtchen „Aufsicht“ im Lehrerplan. Darüber hinaus bin ich dazu verpflichtet in dieser Zeit solange im Raum zu bleiben, bis auch die letzten SuS raus sind bei großen Pausen, abzuschließen und die Räume links und rechts zu kontrollieren, ob diese ebenfalls leer sind, sowie ggf. abzuschließen. 5min vor Ende der sogenannten Pause bin ich gemäß Schulleitung angehalten mich zum nächsten Unterrichtsraum zu begeben, damit die nächste Stunde pünktlich startet, die Aufsichtspflicht gewährleistet ist, ich Räume aufschließen kann, etc. In den kleinen Pausen muss ich Räume wechseln, auf- und zuschließen, bis zum letzten Schuljahr musste ich nach der ersten Stunde das Sekretariat kurz informieren, wer nicht anwesend war zwecks Hinterhertelefoniererei, etc.

Bei uns wird immer SEHR deutlich gemacht, dass nur die Mittagspause auch vollständig als Lehrerpause zu betrachten ist, da man an der Stelle bei Aufsichten in der Mittagspause die Stunde davor zum Ausgleich frei hat. Alles andere ist zunächst einfach nur eine Schülerpausenzeit.

---

#### **Beitrag von „RosaLaune“ vom 5. Mai 2025 15:05**

Unsere Pausen sind immer 15 Minuten lang. Das heißt, wenn ich pünktlich den Unterricht beende, habe ich die Tür zum Klassenraum etwa 90 Sekunden nach Pausenbeginn abgeschlossen. Damit habe ich aber keine 15 Minuten am Stück mehr Pause und die Zeit kann gar nicht als Pausenzeit zählen.

---

#### **Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 15:19**

#### Zitat von Schmidt



Dass deine Schulleitung denkt, irgendetwas machen zu dürfen heißt nicht, dass sie das auch darf oder es rechtlich festgelegt ist (oder überblickt, was das tatsächlich bedeutet).

Meine Schulleitung hat damit nichts zu tun, Bei uns ist das in der Tat sehr entspannt. Es geht auch - das habe ich mehrmals geschrieben - nicht um Fragen des Alltags, es geht um die Frage der Arbeitszeit und ob sechs Stunden Unterricht bis 13.15 Uhr formal und dienstrechtlich gesehen, nicht alltagspraktisch, als 5 1/4 Zeitstunden gerechnet werde. Die Beispiele, was ihr alles in den Pausen macht, kenne ich, aber ich würde anzweifeln, dass die - mit Ausnahme von Aufsicht, dich bereits oben mehrfach als Ausnahme erwähnt habe - an der grundsätzlichen rechtlichen Einschätzung etwas ändern.

Übrigens halte ich das für einen typischen Fall von "wasch mich, aber mach mich nicht nass". Wenn man sagt, Pausen sind Pausen, gibt es den Aufschrei, dass das ja nicht sein kann. Wenn es dann bspw. zu Abi Aufsichtspläne gibt, bei denen auch während der Pausen Aufsicht geleistet werden muss, gibt es den Aufschrei, dass man dann ja gar keine Pause hat. Also, was denn jetzt?

Als schulischer PR sind wir sehr klar der Meinung, dass Pausen eben doch Pausen sind. Wir setzen uns dafür ein, dass Prozesse so geplant werden, dass sie eben die Pausen nicht unnötig verkürzen (bspw. Kontrolle der Nachbarklassenzimmer würden wir nicht mitmachen). Und wenn es mal nötig ist, dass in der Pause dienstliche Aufgaben angewiesen werden müssen, setzen wir uns dafür ein, dass es entsprechend an anderer Stelle Pausen gibt.

Im Gegenzug würde uns die Argumentationsgrundlage fehlen, wenn unsere Schulleitung auf so eine schwachsinnige Idee käme wie im Ausgangspost, weil wir eben nicht über die Arbeitszeit kämen. Zum Glück ist unsere Schulleitung nicht so drauf und macht so einen Quatsch nicht.

Ich würde also eher mal hinterfragen, warum ihr euch von euren Schulleitungen eure Pausen so nehmen lasst ? Das ist ja totaler Wahnsinn!

EDIT:

#### [Zitat von RosaLaune](#)

Unsere Pausen sind immer 15 Minuten lang. Das heißt, wenn ich pünktlich den Unterricht beende, habe ich die Tür zum Klassenraum etwa 90 Sekunden nach Pausenbeginn abgeschlossen. Damit habe ich aber keine 15 Minuten am Stück mehr Pause und die Zeit kann gar nicht als Pausenzeit zählen.

Ich beende meinen Unterricht meist so, dass mit dem Klingeln den Raum abschließe. Während die Schüler den Raum verlassen, sind sie unter meiner Aufsicht.

**Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 5. Mai 2025 15:44**

## **Frage zur Zulässigkeit eines langen Tages**

langer Tag bis 13:15



---

**Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 15:54**

### Zitat von WillG

Meine Schulleitung hat damit nichts zu tun, Bei uns ist das in der Tat sehr entspannt.

Wer gibt denn dann die Anweisung, dass die im Stundenplan genannten Pausen auch Deine Pausen sind? Oder denkst du dir das selbst aus?

### Zitat

Es geht auch - das habe ich mehrmals geschrieben - nicht um Fragen des Alltags, es geht um die Frage der Arbeitszeit und ob sechs Stunden Unterricht bis 13.15 Uhr formal und dienstrechtlich gesehen, nicht alltagspraktisch, als 5 1/4 Zeitstunden gerechnet werde.

Wo steht denn deiner Ansicht nach, dass dir die Schulleitung minutengenau vorschreibt, wann Du Pause zu machen hast?

### Zitat

Die Beispiele, was ihr alles in den Pausen macht, kenne ich, aber ich würde anzweifeln, dass die - mit Ausnahme von Aufsicht, dich bereits oben mehrfach als Ausnahme erwähnt habe - an der grundsätzlichen rechtlichen Einschätzung etwas ändern.

Wo genau ist denn geregelt, dass "Pause" im Stundenplan bedeutet dass du als Lehrkraft genau dann Pause zu machen hast? Du redest ständig von rechtlicher Einschätzung, gibst aber de facto nur deine Meinung wider (die so offensichtlich nicht zutreffend ist).

### Zitat

Übrigens halte ich das für einen typischen Fall von "wasch mich, aber mach mich nicht nass". Wenn man sagt, Pausen sind Pausen, gibt es den Aufschrei, dass das ja nicht sein kann. Wenn es dann bspw. zu Abi Aufsichtspläne gibt, bei denen auch während der Pausen Aufsicht geleistet werden muss, gibt es den Aufschrei, dass man dann ja gar keine Pause hat. Also, was denn jetzt?

Hm? Du sagst Pausen im Stundenplan sind automatisch auch Pausen für die Lehrkräfte. Das kann nicht nicht sein, das ist einfach faktisch falsch. Gesetzlich müssen Angestellte nach spätestens 6 Stunden Arbeit 30 Minuten Pause machen und nach spätestens 9 Stunden weitere 15 Minuten. Daran orientiere ich mich auch als Beamter an einem normalen Schultag. In der Mittagspause kann ich fast immer meine 30 Minuten Pause machen. Wenn der Tag aus irgendwelchen Gründen länger ist, mache ich zwischendrin mehr Pausen. Abgesehen von Unterricht, Aufsichten, Bereitschaftsstunden und generell schulischen Terminen hat meine Schulleitung damit wenig zu tun.

Zitat

Als schulischer PR sind wir sehr klar der Meinung, dass Pausen eben doch Pausen sind. Wir setzen uns dafür ein, dass Prozesse so geplant werden, dass sie eben die Pausen nicht unnötig verkürzen (bspw. Kontrolle der Nachbarklassenzimmer würden wir nicht mitmachen). Und wenn es mal nötig ist, dass in der Pause dienstliche Aufgaben angewiesen werden müssen, setzen wir uns dafür ein, dass es entsprechend an anderer Stelle Pausen gibt.

Wenn ihr das so gut findet, passt es doch. Das hat aber nichts mit den rechtlichen Rahmenbedingungen zu tun.

Zitat

Im Gegenzug würde uns die Argumentationsgrundlage fehlen, wenn unsere Schulleitung auf so eine schwachsinnige Idee käme wie im Ausgangspost, weil wir eben nicht über die Arbeitszeit kämen. Zum Glück ist unsere Schulleitung nicht so drauf und macht so einen Quatsch nicht.

Im Ausgangspost ist, wenn man eurer Herangehensweise zu Grunde legt, alles in Ordnung.

Zitat

Ich würde also eher mal hinterfragen, warum ihr euch von euren Schulleitungen eure Pausen so nehmen lasst ? Das ist ja totaler Wahnsinn!

Hm? Du verstehst offensichtlich den Punkt nicht. Niemand nimmt irgendwem irgendwelche Pausen. Es ist irritierend, dass du der Ansicht bist, 1,5 Stunden "Pause" seien an einem Schultag normal. So gut wie kein anderer Arbeitnehmer macht soviel Pause.

Wenn die Mittagspause anfängt, habe ich vorher ca. 5 Zeitstunden mehr oder weniger durchgearbeitet, die Schüler hatten aber bereits 45 Minuten Pause. Das ist dann ein guter Zeitpunkt am Tag, um mir meine 30-45 Minuten Pause zu nehmen. Wozu soll ich nach knapp 2,5 Stunden Arbeit schon 30 Minuten Pause machen?

---

### Beitrag von „k\_19“ vom 5. Mai 2025 15:54

#### Zitat von Bolzbold

Interessant ist, dass die Arbeitszeitverordnung in NRW, die für Beamte gilt, ausdrücklich NICHT für Lehrkräfte gilt...

(vgl. § 1 Abs. 2 AZVO [SGV § 2 \(Fn 6\) Regelmäßige Arbeitszeit | RECHT.NRW.DE](#) )

Für uns gelten die schwammigen Formulierungen der ADO - hier § 13 ADO.

(vgl. [BASS 2024/2025 - 21-02 Nr. 4 Allgemeine Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter an öffentlichen Schulen \(ADO\)](#) )

Daher muss man wohl die Ferien bzw. den Teil der Ferien, der über den Urlaubsanspruch hinausgeht - und die man in der Regel keine 8 Stunden täglich arbeitet - als Kompensation erachten.

Rechtlich wird man einem 10- oder 12-Stunden-Tag nicht viel anhaben können.

Alles anzeigen

Danke für den Hinweis. Das habe ich übersehen in meinem vorigen Beitrag.

Ich bin aber recht "optimistisch", dass man gleiche/ähnliche Ruhezeiten einfordern kann mit Verweis auf die Fürsorgepflicht des Dienstherrn.

---

### Beitrag von „k\_19“ vom 5. Mai 2025 15:57

Also "schwammig", aber das Konzept der Fürsorgepflicht ist ja grds. ein abstraktes Konzept und viele Pflichten des Dienstherrn wurden über Jahre und Jahrzehnte häufig auch gerichtlich eingefordert.

---

## Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2025 16:11

### Zitat von Schmidt

Es ist irritierend, dass du der Ansicht bist, 1,5 Stunden "Pause" seien an einem Schultag normal. So gut wie kein anderer Arbeitnehmer macht soviel Pause.

Also siehst du kein Problem, wenn du fünf Tage die Woche sieben Stunden Unterricht (entspricht 5 Zeitstunden und 25 Minuten) am Stück hast und in 35 Minuten Pausen, die dazwischen verteilt sind, komplett für Aufsichten herangezogen wirst? Danach hast du dann ja gerechtskonform nach sechs Stunden Mittagspause.

Aber ich gebe zu, dass es sich rechtlich nicht so darstellt, wie ich es eingeschätzt habe. Dass die Pausen keine Rolle spielen und dass ein Großteil der Lehrkräfte die Pausen auch nicht als Pausen sieht (- und ggf. massiv einfordert, wenn diese zu sehr mit dienstlichen Belangen belegt werden -) entspricht immer noch meiner Erfahrung an allen vier Schulen in drei Bundesländern, an denen ich bisher unterrichtet habe. Aber meinetwegen, anekdotisch bleibt es natürlich dennoch.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 16:17

### Zitat von Kreidemeister

Nun sieht es an der Schule von mir - und auch an anderen Schule - oft so aus, dass morgens 6h Unterricht stattfindet (z.B. bis 13:15 Uhr) und dann von 14 bis 19 Uhr noch Elternsprechtag ist.

Die Frage ist, unter welcher Maßgabe das zulässig ist?

Wenn während des Elternsprechtags 15 Minuten Pause eingeplant sind, ist das so generell unproblematisch.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 16:41

### Zitat von WillG

Also siehst du kein Problem, wenn du fünf Tage die Woche sieben Stunden Unterricht (entspricht 5 Zeitstunden und 25 Minuten) am Stück hast und in 35 Minuten Pausen, die dazwischen verteilt sind, komplett für Aufsichten herangezogen wirst? Danach hast du dann ja gerechtskonform nach sechs Stunden Mittagspause.

5\*7 Unterrichtsstunden wären ein Deputat von 35 Stunden, das ist doch etwas übertrieben. Jeden Tag und immer Aufsicht zu haben, erscheint mir doch etwas unfair, weil das sicher nicht jeden so trifft. Ungünstig wäre es auch, weil ich in der großen Pause (wir haben fünf Minuten Pausen zwischen den Stunden für den Raumwechsel, eine große Pause nach der dritten Stunde und eine Mittagspause in der sechsten Stunde) ganz gerne ein bisschen korrigiere oder vorbereite.

Aber grundsätzlich ist das nicht zuviel Arbeit. Ich hätte liebend gerne alles kompakt in 3-3,5 Tagen. Das ist weniger stressig als ständig zwischendrin Zwangspausen machen zu müssen. Wie gesagt, ich verstehe nicht, warum man (wenn man hinreichend gesund ist) nach den ersten drei Unterrichtsstunden schon 30 Minuten Pause braucht.

### Zitat

Aber ich gebe zu, dass es sich rechtlich nicht so darstellt, wie ich es eingeschätzt habe. Dass die Pausen keine Rolle spielen und dass ein Großteil der Lehrkräfte die Pausen auch nicht als Pausen sieht (- und ggf. massiv einfordert, wenn diese zu sehr mit dienstlichen Belangen belegt werden -) entspricht immer noch meiner Erfahrung an allen vier Schulen in drei Bundesländern, an denen ich bisher unterrichtet habe. Aber meinerseits, anekdotisch bleibt es natürlich dennoch.

Lehrer jammern überall gerne und viel und über alles.

---

## Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Mai 2025 20:46

Nicht alle Pausen sind auch Pausen.

Nehmen wir mal unsere 2. "große" Pause als Beispiel: Sie geht von 11.25 - 11.40. Um 11.35 schellt es aber, da müssen alle los, Lehrer wie Schüler, damit sie rechtzeitig im Klassenzimmer sind und der Unterricht pünktlich um 11.40 Uhr beginnen kann.

Wenn es um 11.25 Uhr aber schellt, muss ich ja erst noch meine Sachen zusammenpacken und darauf warten, dass alle Schüler den Raum verlassen haben, so dass ich abschließen kann. Das ist nämlich unsere Dienstpflicht (an meiner Schule).

Bis ich also im Lehrerzimmer bin ist es MINDESTENS 11.30 Uhr. Bleiben 5 Minuten. Die reichen gerade mal aus, um auf die Toilette zu gehen. Denn entweder warte ich in der Schlange vor der einzelnen Damentoilette in der Nähe oder ich laufe ein Stück dahin, wo es mehr Kabinen gibt. In beiden Fällen schellt es aber, bis ich fertig bin.

Ehrlich gesagt, sehe ich das nicht als Pause an. Auf die Toilette zu gehen ist ein Grundrecht und andere Arbeitnehmer stempeln dafür auch nicht aus oder bekommen Pausenzeiten abgezogen.

Die 1. große Pause ist 5 Minuten länger, da könnte man theoretisch 5 Minuten Pause machen. Aber rein rechtlich dürfen nur Pausen als solche zählen, die mindestens 15 Minuten lang sind.

## **Arbeitszeitgesetz (ArbZG)**

### **§ 4 Ruhepausen**

Die Arbeit ist durch im voraus feststehende Ruhepausen von mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden und 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden insgesamt zu unterbrechen. Die Ruhepausen nach Satz 1 können in Zeitabschnitte von jeweils mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden. Länger als sechs Stunden hintereinander dürfen Arbeitnehmer nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Mai 2025 21:02**

Die klassische Stundenrhythmisierung mit diesen zwei "mittellangen" Pausen ist einfach ungünstig, um selbst auch sowas wie eine angemessene Pause zu haben. Meine derzeitige Schule hat 3 x 45min, dann 30 Minuten Pause und dann nochmal einen Block von 3-4 Stunden. Ich finde das erheblich entspannender und in 30 Minuten kann man auch tatsächlich "richtig" Pause machen oder mal eine Runde um den Block drehen oder dergleichen. Als netter Nebeneffekt ist der Tag ein bisschen kürzer

## Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2025 17:04

Hoffentlich ohne die Diskussion nochmal aufzurollen, ist mir doch ein Anliegen noch etwas hinzuzufügen - auch, weil ich es wichtig finde, dass man falsche Sichtweisen einräumt:

Oben hatte ich es schon angedeutet: Meine Auffassung, dass uns über eine Mittagspause nach spätestens sechs Zeitstunden hinaus , weitere, kürzere Erholungspausen zustehen, was offenbar tatsächlich falsch. Es überrascht mich ein wenig, aber es ist eine Tatsache.

Es überrascht mich auch deswegen, weil ich persönlich es durchaus sehr (!) anstrengend fände, 8 Schulstunden (also  $6 \times 60 \text{ min} = 8 \times 45 \text{ min} = 360 \text{ min}$ ) durchgehend ohne Verschnaufpause zu unterrichten, selbst wenn ich im gleichen Klassenraum bliebe und für den Stundenwechsel ein paar Minuten von jeder Unterrichtsstunde draufgehen würden, bis alle Schüler da sind. Ich kann mir das, ehrlich gesagt, nicht wirklich vorstellen.

Ich bin deshalb in der Praxis durchaus froh, dass ich die Schülerpausen auch für mich nutzen kann, selbst wenn sie im Alltag oft von dienstlichen Angelegenheiten beschnitten werden.

Mein Eindruck war in der Diskussion, dass es nicht nur Widerstand gegen meine rechtliche Fehleinschätzung gab, sondern auch dass der Ansatz, die (Schüler-)Pausen möglichst von dienstlichen Angelegenheiten frei zu halten, ebenfalls sehr kritisiert wurde, was mich ein wenig verblüfft. Ist aber vielleicht eine Frage der persönlichen Einschätzung.

In der Summe hat die Vermischung der beiden Ebenen dazu geführt, dass wir meiner Meinung nach, nachdem ich eine Nacht darüber geschlafen habe, zum Teil eine absurde Diskussion geführt haben. Ich muss aber auch eingestehen, dass ich mich vermutlich gar nicht so sehr darauf eingelassen hätte, wenn es mich nicht so wunderbar vom Korrigieren abgehalten hätte.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2025 17:37

### Zitat von WillG

Meine Auffassung, dass uns über eine Mittagspause nach spätestens sechs Zeitstunden hinaus , weitere, kürzere Erholungspausen zustehen, was offenbar tatsächlich falsch. Es überrascht mich ein wenig, aber es ist eine Tatsache.

Wie kommst du darauf, es gibt viele Lehrer, für die das gilt. Und da der Stundenplanaufbau ja nicht so unterschiedlich sein kann, müsste es dann ja als Schlussfolgerung doch für eigentlich alle gelten (wobei, bei uns bekommen einfach Teilzeitangestellte keine Mehrarbeit, denn die



müsste bezahlt werden, wobei das erst in einem Jahr dann passiert).



---

### Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2025 17:50

Dann wiederhole ich mal die Frage, die Schmidt mir gestern mehrfach gestellt hat:

Wo ist die Rechtsgrundlage dafür? Ich konnte sie jedenfalls nicht finden.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2025 17:55

#### Zitat von WillG

Dann wiederhole ich mal die Frage, die Schmidt mir gestern mehrfach gestellt hat:

Wo ist die Rechtsgrundlage dafür? Ich konnte sie jedenfalls nicht finden.

Im Arbeitszeitgesetz (§4), was für Angestellte gilt und dies gilt auch für angestellte Lehrkräfte. Sollen die Schulen nun Zwei-Klassen-Pläne bauen?!?

Ist dir aber hier schon von anderen auch erklärt worden.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2025 18:04

#### Zitat

#### §4 ArbZG

Die Arbeit ist durch im voraus feststehende Ruhepausen von mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden und 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden insgesamt zu unterbrechen. Die Ruhepausen nach Satz 1 können in Zeitabschnitte von jeweils mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden. Länger als sechs Stunden hintereinander dürfen Arbeitnehmer nicht ohne

Ruhepause beschäftigt werden.

Und wo ist jetzt der Unterschied zu dem hier?

[Zitat von WillG](#)

Oben hatte ich es schon angedeutet: Meine Auffassung, dass uns über **eine Mittagspause nach spätestens sechs Zeitstunden hinaus**, weitere, kürzere Erholungspausen zustehen, was offenbar tatsächlich falsch. Es überrascht mich ein wenig, aber es ist eine Tatsache.

Bzw. wo findest du hier weitere Pausen innerhalb der ersten sechs Stunden?

EDIT: Ne, weißt du was, lass stecken, das ist mir echt zu blöd.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2025 18:10

[Zitat von WillG](#)

EDIT: Ne, weißt du was, lass stecken, das ist mir echt zu blöd.

Danke, mir auch.

Wollte gerade fragen, ob du aber inzwischen verstanden hast, dass einem diese Mittagspause (die es hier zumindest nirgends gibt) dann mindestens zusteht (das war mir nämlich nach deinem vorherigen Post nicht klar).

Aber auf dem Niveau brauchen wir uns gar nicht weiter unterhalten, was für ein Kindergarten.

---

### Beitrag von „Magellan“ vom 6. Mai 2025 19:07

Wenn Ich Pausenaufsicht habe, beende ich meinen Unterricht so, dass ich mit den Schülern rausgehe. Es ist mein persönliches Trödeln, dass ich OHNE Pausenaufsicht später rauskomme.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2025 19:17

<https://www.lehrerforen.de/thread/68534-frage-zur-zul%C3%A4ssigkeit-eines-langen-tages-unterricht-plus-elternsprechtage/>

#### Zitat von Magellan

Wenn Ich Pausenaufsicht habe, beende ich meinen Unterricht so, dass ich mit dem Schülern rausgehe. Es ist mein persönliches Trödeln, dass ich OHNE Pausenaufsicht später rauskomme.

Bei uns gehen die letzten Schüler aber erst deutlich nach dem Klingeln raus, also kann ich das auch nur so tun. Somit bleibt mir auch ohne Trödeln nicht die komplette Pausenzeit.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 6. Mai 2025 19:24**

#### Zitat von Susannea

Bei uns gehen die letzten Schüler aber erst deutlich nach dem Klingeln raus, also kann ich das auch nur so tun. Somit bleibt mir auch ohne Trödeln nicht die komplette Pausenzeit.

Wie gesagt, das tun sie bei mir auch, wenn ich nicht rechtzeitig anfangen, sie aufzuscheuchen und das gelingt mir offenbar dann, wenn es um meine Dienstpflichten geht.

Meine Schüler trödeln gerne so lange, bis die Pause ganz rum ist, ich kenne das wohl.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2025 19:28**

Dann muss man eben 5 Minuten früher Schluss machen und die Kinder schonmal angezogen an der Tür aufreihen. Kann ja nicht sein, dass man nicht mal volle 15 oder 20 Minuten für sich hat.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2025 19:30**

#### Zitat von Maylin85

Dann muss man eben 5 Minuten früher Schluss machen und die Kinder schonmal angezogen an der Tür aufreihen. Kann ja nicht sein, dass man nicht mal volle 15 oder 20 Minuten für sich hat.

Ähm nee, es kann nicht sein, dass man da 5 Minuten von der Unterrichtszeit wegschneidet, damit man dazwischen länger Zeit hat, zumal das eh keine Pausenzeiten sind, weil eben zu kurz.

Das steht nämlich in meinem Arbeitsvertrag, dass ich den Unterricht zu leisten habe und nicht mir Pausen zu suchen.

Und ja, auch wenn ich Aufsicht habe, stehe ich nicht mit dem Klingeln draußen, weil das nicht geht, weil erst das letzte Kind aus dem Raum muss usw.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2025 19:33**

Einpacken/auspacken gehört zur Unterrichtszeit. Sonst beschneidet sich ja auch die Pause der Schüler.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2025 19:39**

Einpacken am Ende des Tages sicherlich nicht.

Aber weder das Ein- noch auspacken ist das, was dauert, da müssen noch die Schuhe gewechselt werden usw.

Und nein, das gehört alles nicht zur Unterrichtszeit, sondern in die Pause. und ja, die Pause der Schüler ist eben auch nicht die Zeit, die drauf steht, denn die müssen ja z.T. auch Essen, haben AGs usw.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Mai 2025 20:16**

Sehe ich anders. Bei Schul- wie auch Stundenschluss muss das Gebäude/die Klasse meines Erschtens sofort verlassbar sein. An meiner letzten Schule hätten die Kids den ersten Bus sonst auch gar nicht bekommen - zwischen Klingeln und fahrplanmäßiger Abfahrt lagen 2 Minuten.

Zwar direkt vor der Schule, aber man muss ja dennoch erstmals durchs Gebäude und über den Hof.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 6. Mai 2025 20:36**

[Maylin85](#) : So ist es bei meiner Tochter auch. Unterrichtsschluss ist um 13 Uhr, Fußweg zum einzigen Bus 10 Minuten, Bus fährt um 13.14 Uhr.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 6. Mai 2025 20:43**

Ich habe mich früher schon immer Über die Kollegen gewundert, die zu allen Besprechungen nach Unterrichtsschluss 5 Minuten zu spät kamen mit dem Hinweis, dass sie nicht rechtzeitig fertig geworden seien, jedesmal 🤔 ...

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 6. Mai 2025 21:41**

... weil sie ja 5 Minuten später AUCH fertig geworden sind. Sie hätten halt IRGENDWO 5 Minuten einsparen müssen, wo, ist ja egal.

Vermutlich aber sind diese Menschen schon mit den 45min Rhythmus geboren und können ihn nicht ablegen, egal, wie sehr sie es sich selbst wünschen. Sie KÖNNEN erst nach 45 Minuten die Stunde beenden und dann erst aufräumen und anziehen lassen.

Das ist hart und da will ich mich auch gar nicht drüber amüsieren.

Such is life.

Immerhin ist Merz heute doch noch Kanzler geworden.

---

### **Beitrag von „DFU“ vom 8. Mai 2025 12:38**

<https://www.lehrerforen.de/thread/68534-frage-zur-zul%C3%A4ssigkeit-eines-langen-tages-unterricht-plus-elternsprechtag/>

Ich käme nie auf die Idee in einer 5-Minuten-Pause zwischen zwei Unterrichtsstunden eine Arbeitszeitunterbrechung zu sehen. Selbst wenn alle Schüler mit dem Gong den Raum verlassen und die nächsten erst nach dem Gong kommen, benötige ich einige Minuten, um mich kurz in die nächste Stunde hineinzufinden.

Bei Pausen von 15 oder 20 Minuten soll es jeder so machen wie er möchte. Dabei begrüße ich es, wenn ein Personalrat sich dafür einsetzt die Pausen immer zu ermöglichen. Damit jeder die Wahl hat.

Wie viele und wie lange Pausen jeder einplanen, ist sicher individuell verschieden. Zumindest ich hätte bei einem bekannt langen Tag dabei sicher ein anderes Pausemanagement als an einem kurzen Tag.

Wichtig ist, dass eine mindestens 30minütige Mittagspause vor dem Elternsprechtag ermöglicht wird.

Für weitere Pausen, damit die zulässige Tagesarbeitszeit nicht überschritten wird, sehe ich bei unserer Vertrauensarbeitszeit auch den einzelnen Kollegen in der Verantwortung. Die Schule muss nur weitere mögliche 15min-Slots zur Verfügung stellen. Die gibt es an Schulen aber normalerweise am Vormittag.

---

### **Beitrag von „Klinger“ vom 10. Mai 2025 11:28**

Wenn ich wirklich die längeren Pausen meine Ruhe haben möchte, bleibe ich einfach im Klassenraum sitzen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 10. Mai 2025 11:30**

#### [Zitat von Klinger](#)

Wenn ich wirklich die längeren Pausen meine Ruhe haben möchte, bleibe ich einfach im Klassenraum sitzen.

Dann hast du keinen Raum an der Hofeingangstür, würde ich sagen 😊

## Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Mai 2025 11:45

### Zitat von Klinger

Wenn ich wirklich die längeren Pausen meine Ruhe haben möchte, bleibe ich einfach im Klassenraum sitzen.

Da kommen ja die ersten 5 Minuten ständig Schüler rein, weil sie aus ihren Kursen kommen und im Klassenraum die Sachen ablegen müssen. Da bleiben dann wirklich nur 5 Minuten, das ist keine "längere" Pause.

---

## Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. Mai 2025 12:51

Nicht notwendigerweise. Wir schließen am Stundenende, wenn die SuS das Klassenzimmer verlassen haben, den Raum ab. Wer dann noch kommt, muss die Sachen vor dem Klassenraum ablegen oder in die Pause mitnehmen. Ich schließe dann von innen ab und habe tatsächlich meine Ruhe, aber leider keinen Kaffee 😞

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Mai 2025 12:56

### Zitat von Klinger

Wenn ich wirklich die längeren Pausen meine Ruhe haben möchte, bleibe ich einfach im Klassenraum sitzen.

Das machen einige meiner KuK auch, wenn sie ihre Ruhe haben wollen. Ich muss aber dazu sagen, dass es in unseren Lehrkräftezimmern in den Pausen auch recht ruhig zugeht (von "klönenden" KuK abgesehen), seit wir an deren Türen Schilder geklebt haben mit Texten wie: "Auch Lehrkräfte brauchen Pause...- Bitte nicht stören." Unsere SuS klopfen wirklich nur noch, wenn es wirklich wichtig ist (und das kommt vielleicht einmal in zwei Wochen vor).

### Zitat von Anna Lisa

Da kommen ja die ersten 5 Minuten ständig Schüler rein, weil sie aus ihren Kursen kommen und im Klassenraum die Sachen ablegen müssen. Da bleiben dann wirklich nur 5 Minuten, das ist keine "längere" Pause.

Nein, bei uns kommt niemand 'rein. Wenn wir im Klassenraum bleiben, machen wir die Tür zu und fertig. Unsere SuS nehmen bei einem Raumwechsel ihre Taschen und Jacken mit nach draußen und behalten sie die Pause über bei sich. Da kommt niemand auf die Idee, die Sachen schon mal im nächsten Raum ablegen zu wollen (denn i. d. R. ist ja gar keine Lehrkraft im Raum).

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Mai 2025 13:00**

#### Zitat von Humblebee

Das machen einige meiner KuK auch, wenn sie ihre Ruhe haben wollen. Ich muss aber dazu sagen, dass es in unseren Lehrkräftezimmern in den Pausen auch recht ruhig zugeht (von "klönenden" KuK abgesehen), seit wir an deren Türen Schilder geklebt haben mit Texten wie: "Auch Lehrkräfte brauchen Pause...- Bitte nicht stören." Unsere SuS klopfen wirklich nur noch, wenn es wirklich wichtig ist (und das kommt vielleicht einmal in zwei Wochen vor).

Nein, bei uns kommt niemand 'rein. Wenn wir im Klassenraum bleiben, machen wir die Tür zu und fertig. Unsere SuS nehmen bei einem Raumwechsel ihre Taschen und Jacken mit nach draußen und behalten sie die Pause über bei sich. Da kommt niemand auf die Idee, die Sachen schon mal im nächsten Raum ablegen zu wollen (denn i. d. R. ist ja gar keine Lehrkraft im Raum).

Wenn es bei uns schellt, verlassen alle Schüler ihre Kursräume und gehen zum Klassenraum, um eben dort die Sachen zu holen, die sie für die nächste Stunde brauchen (beispielsweise für die NW Räume oder Sportsachen etc.) oder auch was abzulegen. Nein, unsere Schüler müssen nicht den ganzen Tag alle Bücher, ihre schweren Rucksäcke etc. mit rumschleppen. Sie haben Kisten in den Klassenräumen, wo sie alles lagern können, was sie momentan nicht brauchen.

Ich unterrichte ja Englisch in Sek I, da sind die Schüler ab Klasse 7 immer in verschiedenen Kursen aufgeteilt. Dadurch entsteht natürlich in den ersten paar Minuten der Pause eine gewisse Unruhe. Und da kann ich nicht einfach die Tür zumachen. Das ist ja genau so vorgesehen.

---



## Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Mai 2025 13:14

Ok, das ist dann wahrscheinlich wieder so ein "allgemeinbildende Schule" vs. "berufliche Schule"-Ding 😊.

Zum einen haben viele unsere Klassen gar keine festen Klassenräume bzw. diese werden von verschiedenen Klassen genutzt. Auch lassen die SuS - bedingt durch häufige Raumwechsel und die Nutzung der Räume durch unterschiedliche Klassen - ihre Sachen nie in einem Raum (es sei denn natürlich, sie haben in der/den nächsten Doppelstunden wieder in diesem Raum Unterricht).

Unsere SuS haben zudem keine schweren Rucksäcke zu schleppen, weil wir in vielen Fächern/Lernfelder keine Bücher haben (oder es gibt überhaupt keine Bücher). In ihren Taschen befinden sich also i. d. R. nur Block, Stifte/Federmappe, ein Ordner oder zwei bis vier Mappen, Taschenrechner oder Tablet, evtl. ein oder zwei Bücher sowie persönliche Utensilien. Gerade unsere Schülerinnen haben häufig gar keinen Rucksack, sondern eine dieser größeren Shopper-Taschen dabei 😊.

Bei uns ist es im Übrigen eigentlich so vorgesehen, dass alle Räume in den Pausen abgeschlossen werden. Eben weil alle SuS und zumeist auch die Lehrkräfte den Raum über die Pausen verlassen (abgesehen von denjenigen KuK, die halt ihre Ruhe haben und im Raum sitzenbleiben wollen 😊).

---

## Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Mai 2025 13:16

### Zitat von Humblebee

Ok, das ist dann wahrscheinlich wieder so ein "allgemeinbildende Schule" vs. "berufliche Schule"-Ding 😊.

Das wird es sein.

---

## Beitrag von „Klinger“ vom 10. Mai 2025 13:53

Da zeigt das Lehramt an berufsbildenden Schulen wieder Mal seine Vorzüge

<https://www.lehrerforen.de/thread/68534-frage-zur-zul%C3%A4ssigkeit-eines-langen-tages-unterricht-plus-elternsprechtag/>



---

### Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Mai 2025 14:10

Och, ich bin schon ganz zufrieden. Würde nicht tauschen wollen.

---

### Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. Mai 2025 14:41

#### Zitat von Humblebee

Gerade unsere Schülerinnen haben häufig gar keinen Rucksack, sondern eine dieser größeren Shopper-Taschen dabei 😊 .

Und da sind oft gar keine schulsachen sondern Styling-Kram drin. Glätteisen zB ☐☐

---

### Beitrag von „Andreas231“ vom 10. Mai 2025 14:47

Puh, zunächst kommt das einmal im Halbjahr vor. Es ist fast nicht möglich, über die 10 Stunden zu kommen. In NRW ist es nicht erlaubt, dass dadurch Unterricht ausfällt. Wir umgehen das, indem wir einen ganztägigen Schüler- und Elternsprechtag pro Jahr anbieten und nur einen am Nachmittag.

Es werden nicht alle Lehrpersonen täglich 4,5 Zeitstunden unterrichten. Es kommt also nur im ungünstigsten Fall vor. Wie soll das denn anders geregelt werden? An zwei Tagen hintereinander Elternsprechtag?

---

### Beitrag von „Kris24“ vom 10. Mai 2025 15:12

### Zitat von Humblebee

Ok, das ist dann wahrscheinlich wieder so ein "allgemeinbildende Schule" vs. "berufliche Schule"-Ding 😊.

Zum einen haben viele unsere Klassen gar keine festen Klassenräume bzw. diese werden von verschiedenen Klassen genutzt. Auch lassen die SuS - bedingt durch häufige Raumwechsel und die Nutzung der Räume durch unterschiedliche Klassen - ihre Sachen nie in einem Raum (es sei denn natürlich, sie haben in der/den nächsten Doppelstunden wieder in diesem Raum Unterricht).

Unsere SuS haben zudem keine schweren Rucksäcke zu schleppen, weil wir in vielen Fächern/Lernfelder keine Bücher haben (oder es gibt überhaupt keine Bücher). In ihren Taschen befinden sich also i. d. R. nur Block, Stifte/Federmappe, ein Ordner oder zwei bis vier Mappen, Taschenrechner oder Tablet, evtl. ein oder zwei Bücher sowie persönliche Utensilien. Gerade unsere Schülerinnen haben häufig gar keinen Rucksack, sondern eine dieser größeren Shopper-Taschen dabei 😊.

Bei uns ist es im Übrigen eigentlich so vorgesehen, dass alle Räume in den Pausen abgeschlossen werden. Eben weil alle SuS und zumeist auch die Lehrkräfte den Raum über die Pausen verlassen (abgesehen von denjenigen KuK, die halt ihre Ruhe haben und im Raum sitzenbleiben wollen 😊).

Auch wir am Gymnasium haben ab Klasse 5 Profile, ab Klasse 8 sind die Schüler mehr getrennt als in ihrer Klasse zusammen, ab Klasse 9 gibt es keine Klassenzimmer mehr, auch weil wir zu wenig Räume haben (jeder Raum ist in jeder Stunde besetzt). Es ist also kein "allgemeinbildende Schule" vs. "berufliche Schule"-Ding 😊." Bei uns ist es genauso wie bei euch.

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 11. Mai 2025 09:49**

Bei uns haben wir das Lehrerraumprinzip.

Jede Lehrkraft (bzw. bei Teilzeit mehrere zusammen) hat ihr Klassenzimmer und kann in der Pause und meist auch in den Freistunden, ihr Klassenzimmer zur Erholung oder auch zum arbeiten nutzen.

Das macht das Arbeiten deutlich angenehmer und effektiver.

Der gemeinsame Austausch im Lehrerzimmer kommt dafür manchmal zu kurz. Gerade in der kurzen Pause ist wenig los. In der langen Pause kommen dann aber doch die meisten.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Mai 2025 15:57**

#### [Zitat von Kris24](#)

Auch wir am Gymnasium haben ab Klasse 5 Profile, ab Klasse 8 sind die Schüler mehr getrennt als in ihrer Klasse zusammen, ab Klasse 9 gibt es keine Klassenzimmer mehr, auch weil wir zu wenig Räume haben (jeder Raum ist in jeder Stunde besetzt). Es ist also kein "allgemeinbildende Schule" vs. "berufliche Schule"-Ding 😊. Bei uns ist es genauso wie bei euch.

Das ist aber auch eher selten der Fall, dass es schon in der Sek. I so viele Kurse statt Unterricht im Klassenverband gibt, oder? Kenne ich hier nicht so.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 11. Mai 2025 16:03**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Das ist aber auch eher selten der Fall, dass es schon in der Sek. I so viele Kurse statt Unterricht im Klassenverband gibt, oder? Kenne ich hier nicht so.

Hier gibt es (fast) immer die Wahl, die Eltern wünschen es, die Schulen konkurrieren.

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 11. Mai 2025 20:42**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Das ist aber auch eher selten der Fall, dass es schon in der Sek. I so viele Kurse statt Unterricht im Klassenverband gibt, oder? Kenne ich hier nicht so.

An der Gesamtschule völlig normal: E- und G-Kurse in den Hauptfächern, WP-Kurse, Ergänzungskurse, Reli....

---

### **Beitrag von „DFU“ vom 13. Mai 2025 18:03**

Aber Kris24 ist an einem Gymnasium in BW, denke ich. Ich habe mich auch schon oft gefragt, welche Schule so viel Wahlmöglichkeiten hat. Ich kenne das von den Gymnasien in meiner Gegend nicht so.

Wobei die Schule natürlich egal ist, ich frage mich eher, was die Schüler da ab der 5. Klasse alles wählen können. Bei uns sind die Schüler einer 5. Klasse nur in kath.Religion /ev. Religion / Ethik aufgeteilt. Vielleicht ist aber auch die Organisationsform anders und ähnlich zu dem Kurssystem in unserer Oberstufe.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Mai 2025 18:10**

ich bin nicht bei Kris, aber antworte aus Kenntnissen diverser Schulen:

Bili-Profil, Mint-Profil, Sportprofil, frühanfangende 2. Fremdsprache, Kunst/Musikprofil...

Klar, viele Schulen bilden dafür ganze Klassen, aber es kann auch die pädagogische Entscheidung geben, die Klassen zu mischen, um nicht zu große Leistungsunterschiede zwischen den Klassen zu haben (Horror für den Stundenplaner 😊 )

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 13. Mai 2025 20:17**

chilipaprika benannte sie bereits, wir haben einiges davon und da Kombinationsmöglichkeit gibt es nicht genug für jeweils eine Klasse. Es beginnt in Klasse 5 und jede weitere Klassenstufe kommen weitere Wahlmöglichkeiten hinzu. Und selbst wenn dann viele Musikprofil, Bili und dieselbe 2. Fremdsprache usw. haben, man ändert ja nicht jedes Jahr die Klassenzusammengehörigkeit. Und Bili wird ja auch in Nebenfächern wie z. B. Geschichte unterrichtet (also auch getrennt).

Zu meiner Zeit wählte man mit dem Gymnasium die Sprachenfolge oder Naturwissenschaften. Das ist bei uns heute nicht mehr der Fall. Alles ist überall möglich.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 19. Mai 2025 22:44**

#### Zitat von Anna Lisa

An der Gesamtschule völlig normal: E- und G-Kurse in den Hauptfächern, WP-Kurse, Ergänzungskurse, Reli....

Zumindest E- und G-Kurse kann man aber auch problemlos binnendifferenziert laufen lassen.

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 19. Mai 2025 22:51**

#### Zitat von Karl-Dieter

Zumindest E- und G-Kurse kann man aber auch problemlos binnendifferenziert laufen lassen.

Hatten wir mal eine Zeit lang, das war eine Vollkatastrophe!!! Zusätzlich hast du ja auch noch die Inklusionsschüler, also musst du mindestens 3 verschiedene Gruppen gleichzeitig unterrichten, wovon jede einzelne auch noch mal binnendifferenziert unterrichtet werden muss.

In Englisch musst du dann mit 2 verschiedenen Büchern arbeiten, die teilweise ganz andere Texte / Übungen etc. haben.

Nie wieder!!!

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Mai 2025 10:52**

Und genau das droht jetzt in NRW allen Realschulen die mit dem neuen Schulrechtsänderungsgesetz gezwungen werden einen Hauptschulbildungsgang einzurichten.

Da die für eine äussere Differenzierung erforderlichen Ressourcen nicht bereit gestellt werden, bleibt nur genau diese innere Differenzierung inklusive Inklusion und Integration.

---

### **Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 20. Mai 2025 10:57**

Das liegt aber vor allem daran, dass man in NRW immer noch nicht bereit ist zu erkennen, dass das 3 gliederige Schulsystem Tod ist.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 20. Mai 2025 13:09**

Eigentlich liegt es ganz im Gegenteil eher daran, dass die konsequente Dreigliedrigkeit torpediert wird.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Mai 2025 13:59**

Letzten Endes befinden wir uns in der für alle Beteiligten misslichen Situation, dass wir zur Zeit in unserer Schulform niemandem mehr gerecht werden, weder dem Regelschüler mit RS Niveau , noch dem Schüler mit Hauptschulniveau. Schüler mit Förderbedarf erhalten diesen nicht. Kollegen brennen aus und gehen in den Vorruhestand.

---

### **Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 20. Mai 2025 14:35**

#### Zitat von Maylin85

Eigentlich liegt es ganz im Gegenteil eher daran, dass die konsequente Dreigliedrigkeit torpediert wird.

Wer feuert denn diese Torpedos?

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 20. Mai 2025 14:44

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Wer feuert denn diese Torpedos?

Die Durchlässigkeit. Böse, Böse

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 20. Mai 2025 20:33

Durchlässigkeit finde ich ganz prima und unbedingt erhaltens- und anstrebenswert ☐☐

---

### Beitrag von „WillG“ vom 20. Mai 2025 20:47

Als bayerischer Gymnasiallehrer bin ich - welch' Überraschung - durchaus ein Verfechter des dreigliedrigen Schulsystems. Aber natürlich krankt es an der mangelnden Durchlässigkeit auch auf den einzelnen Stufen schon, und an der gesellschaftlichen Anerkennung der Abschlüsse neben dem Abitur.

---

### Beitrag von „Magellan“ vom 20. Mai 2025 23:07

Ich als bayerische Förderschullehrerin bin auch dafür. Aus Eltern- wie Lehrersicht.

---

### Beitrag von „Andreas231“ vom 24. Mai 2025 14:08



Irgendwie funktioniert das System immer noch. Es ist eigentlich unglaublich. Ich kann den Unmut der Lehrkräfte an den Realschulen gut nachvollziehen – und auch, dass Lehrkräfte der Gymnasien lieber am dreigliedrigen Schulsystem festhalten. ☐☐

Ich arbeite an einer Hauptschule in NRW, und wir differenzieren bis zum Abwinken. Viele Inklusionsschülerinnen, Seiteneinsteigerinnen, ein paar übrig gebliebene Hauptschülerinnen – und ab Stufe 7 dann die Schülerinnen von den Realschulen, die natürlich nur den MSA machen wollen. Und natürlich mit Quali. ☐☐☐

Ich glaube, ich bin vom Thema abgewichen. Sorry.